

Gesundheit und Wireless-Lan

Seit der Einführung der Mobilfunknetze verstärkt sich in Deutschland die Diskussion darüber, ob Funkwellen (auch bei Funk-LAN-Systeme) die Gesundheit des Menschen beeinträchtigen können. Im allgemeinen besitzen **WLAN-Komponenten** eine Sendeleistung von **maximal 100mW**, einige Hersteller haben sie auf sogar 35 mW senken können. Sieht man sich dem gegenüber die Sendeleistung bei gebräuchlichen Mobilfunktelefonen in den D-Netzen an, so werden dort im Durchschnitt 2 bis 5 Watt benötigt. Insofern haben Funk-LAN-Systeme eine **57- bis 142-fach niedrigere Leistung als ein Handy**.

Auch Mikrowellengeräte, wie man sie heutzutage im Haushalt findet, verbrauchen mit ca. 1 Watt mehr Energie. Sie liegen damit zwar im gesetzlich erlaubten Rahmen, aber genau der ist inzwischen auch umstritten. Es lässt sich soviel sagen, dass bei wesentlich geringerer Leistung als im Mobilfunk beim Spread Spectrum Verfahren die Sendeleistung noch einmal zusätzlich auf mehrere Frequenzen aufgeteilt wird, wodurch sich zusätzlich eine weitere Absenkung der Wirkung von Funk-LAN-Systemen auf die Umwelt ergibt.

Anhand von Studien in Amerika und Europa über längere Zeit konnte nachgewiesen werden, dass erst bei stark erhöhten Strahlungsmengen geringe Auswirkungen auf den menschlichen Körper feststellbar sind. Auf Seiten der Spezialisten bestehen keinerlei Bedenken gegenüber Funk-LAN-Komponenten, was empfindliche medizinische Geräte anbelangt. So sind auch keine Fehlfunktionen von Herzschrittmachern zu befürchten. Die Tatsache, dass WLANs in Krankenhäuser und Kliniken zum Einsatz kommen und hier ihre Tauglichkeit in sensiblen Umgebungen unter Beweis gestellt haben, untermauert die Glaubwürdigkeit der durchgeführten Langzeitstudien.